

KOMPAKT
WAT Aktuelles

RAT & HILFE

Beratungen

Sozialdienst kath. Frauen und Männer: Beratungsstelle für Schwangere und Frauen in Not- und Konfliktsituationen, Terminabsprache ☎ 96 58 460.

Suchtselbsthilfegruppe (SSHG): 19 Uhr Treff für Betroffene und Angehörige (gemischte Gruppe) im ev. Gemeindehaus, Emilstr. 6. ☎ 0151/18 77 65 61.

AWO Ambulante Suchtberatung: aufsuchende Suchtberatung, Schulstr. 16, Terminvereinbarung ☎ 68 07 13.

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Terminvereinbarungen ☎ 0234/3 07 90 30, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Familien- und Krankenpflege Sozialstation: 8 bis 16 Uhr Beratung, Voedestr. 16, ☎ 9 87 10.

Diakoniestation: 8 bis 14 Uhr Sprechstunde, ☎ 65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus.

Diakonisches Werk: Beratungszentrum bei Sucht- und Abhängigkeitsproblemen, Terminabsprache ☎ 6 70 80, Centrumplatz 2.

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen im Kinder- und Jugendhaus Eppendorf, In der Rohde 6. ☎ 0177/9 27 38 98, Voedestr.

DRK: Sozialstation und Mobiler Sozialer dienst, 9 bis 16 Uhr Beratung, ☎ 8 70 17, Voedestr. 53.

Caritas Seniorenberatung: 14 bis 17 Uhr, ☎ 94 61 26, An der Papenburg 23.

Hospizverein: Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und Trauernden, Terminabsprache 9 bis 12 Uhr, ☎ 9 33 55 55 (in dringenden Fällen ☎ 0171/7 57 19 94).

Caritas Sozialstation: 8 bis 16 Uhr, An der Papenburg 23, ☎ 94 61 61.

Caritas-Suchthilfezentrum: Beratung für Suchtkranke und deren Angehörige, Termine nach Vereinbarung, ☎ 94 61 10, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Arbeitslosenzentrum: 9 bis 15 Uhr Beratung, Information, Begegnung, ☎ 98 79 13, Westenfelder Str. 56.

Verbände

Blaues Kreuz: 18.30 Uhr Tischtennis, 19.30 Uhr, Gespräche über Glaubens- und Lebensfragen, Ludwig-Steil-Haus.

AWO CentrumCultur: 14 bis 16 Uhr offene Beratung, ☎ 32 88 23, August-Bebel-Platz 2a.

Hospizverein: 14.30 bis 16.30 Uhr offenes Treffen für Trauernde im TTP, ☎ 90 34 14, Papenburg 9.

IN KÜRZE

Orgel-Aufbau. Die ev. Gemeinde Eppendorf-Goldhamme lädt alle Besucher ein, die sich fachkundig vom Kirchenmusiker Richard Graebisch zum Aufbau der Orgel aus Laer in der Eppendorfer Kirche informieren wollen. Er lädt alle Interessierten für Montag, 10. September, um 18 Uhr in die Eppendorfer Kirche ein, In der Rohde.

St. Bartholomäus. Das jährliche Patronatsfest der Pilger- und Autofahrerkapelle St. Bartholomäus am Wattenscheider Hellweg 251 findet heute statt. Die Pfarrei St. Gertrud lädt zur Mitfeier der Heiligen Messe um 18 Uhr ein.

Jugend. Kolping 3.0, die Jugendgruppe der Höntruper Kolpingsfamilie, trifft sich am 12. September um 19.30 im Dachgeschoss des Kolpinghauses am Hellweg.

NOTDIENSTE

Apotheken

zu erfragen unter ☎ 0800 00 22 8 33 (kostenlos) oder vom Handy 22 8 33 (69 ct/min) auch unter www.akwl.de

Kinder-/Jugendärzte

Frank Scheffer, Hattinger Str. 225, ☎ 0234/31 28 07, (16 bis 21 Uhr), auch nachzulesen im Internet unter www.kind-bochum.de

Unvergessen – auch nach 70 Jahren

Jürgen Wenke bringt im Auftrag der „Rosa Strippe“ Gedenktafel für den Homosexuellen Friedrich Wessel im KZ Buchenwald an. Sein Reisebericht

Die Geschichte des Mannes, Friedrich Wessel, der aufgrund seiner sexuellen Orientierung im KZ Buchenwald sein Leben lassen musste: Jürgen Wenke, 55 Jahre alt, Betriebspsychologe und ehrenamtlicher Mitarbeiter des Vereins „Rosa Strippe“ in Bochum, ist ihr nachgegangen. Nachgefahren. Erstmals im Sommer 2011. Und jetzt wieder. Um eine Gedenktafel für Friedrich Wessel und auch für Julius Schmidt aus Wuppertal/Velbert im KZ anzubringen. Jürgen Wenke schreibt in einem **Gastbeitrag** für die **WAZ** über seinen Besuch, seinen Auftrag im Konzentrationslager. Hier Auszüge aus seinem Bericht:

Bochum, 14. Juli 2012, Abreise. Die Bahn teilt Änderung mit: Zug fährt zehn Minuten früher nach Weimar. Die Erinnerungstafel, gut verpackt, in meinem Gepäck. Kam der Zug, der Friedrich Wessel von Wattenscheid ins KZ Buchenwald transportierte, auch zu früh? Wusste der Mann, dass es die letzte Station seines Lebens sein würde?

„Auf der Flucht“ erschossen
Ankunft Weimar. Zu Fuß zur Unterkunft. Verregener Juli 2012. Wie war wohl der letzte Weg von Friedrich Wessel am Freitag, den 13. Februar 1942? Fußmarsch unter SS-Bewachung vom Bahnhof Weimar zum Konzentrationslager Buchenwald. Acht Kilometer. Dann Strafkompagnie. Steinbruch. Nur drei Monate Schinderei. War das sein Glück?

Montag, 16. Juli 2012. Die Tafel halte ich fest verpackt unterm Arm. Das Gefangenenlager ist wie ausgestorben. Museen haben montags geschlossen. Durch das Tor ins Lager. „Jedem das Seine“ – von einem

Gefangenen ins Gitter geschmiedet, von Friedrich Wessel oft durchschritten auf dem Weg zum Steinbruch. Bauhaus-Stil.

Das Treffen mit dem Museumsleiter am Krematorium. Kein Bauhaus. Naziarchitektur. Schornstein. Original. Häftlingsarbeit. Im Vorraum zu den Öfen etwa 50 Namenstafeln. Bisher keine für ermordete Homosexuelle. Aber: Eine italienische Prinzessin in Stein, ein Pfarrer in Marmor, Russen, Polen, jüdische Menschen, Politische in Metall. Nur noch wenige Tage. Dann wird der Museumshandwerker die Löcher für die Anbringung der Tafel gebohrt haben. Zwei Homosexuelle in Alu schwarz mit silberner Schrift. Wie eine Todesanzeige.

Mittwoch, 18. Juli 2012, 14 Uhr. Erneut durchs Tor. Alles ist vorbereitet. Dübel gesetzt. Vier Schrauben, die ich selbst von Hand anziehe. Mehr kann ich nicht für Euch tun. Ihr wart ja mehrere Monate gleichzeitig hier. Ob ihr euch begegnet seid? Friedrich Wessel war seiner Schwester Maria Sallach teuer, wahrscheinlich schickte sie ihm drei Reichsmark ins Lager. Aber er konnte das Geld nicht mehr ausgeben. Wurde vorher erschossen, „auf der Flucht“. In der Fluchtkladde steht: 7. Mai 1942, 11.50 Uhr: vier Schuss von hinten.

18. Juli, 2012, 14.30 Uhr. Premiere. Die erste Schulkasse. Mit Führung. Eine neue Tafel. Wie selbstverständlich unter allen. Teil vom Ganzen. Teil der Absicht, Teil des Ganzen zu sein. Nicht vergessen zu sein. Nicht vergessen zu werden. Ein urmenschlicher Wunsch. Heute: Ein anderer Weg heraus. Durchs Tor. Der Wunsch ist erfüllt. Spät. 70 Jahre danach. ewi



Gedenkfeier mit früheren Häftlingen im ehemaligen KZ. FOTO: ALEX VÖLKEL

Verfolgt nach § 175 und wegen Münzvergehens

■ Friedrich Wessel kam 1902 als Bergmannssohn zur Welt. Er wohnte später an der Sedanstraße 7. Von ihm existiert heute noch eine Unterschrift, die er auf einer sog. Geldkarte im KZ Buchenwald hinterließ.

■ Wessel wurde „als Homosexueller nach § 175 verfolgt, daneben wegen Diebstahls und Münzvergehens verurteilt“, hat Jürgen Wenke recherchiert.



Jürgen Wenke bringt die Erinnerungstafel für Friedrich Wessel und Julius Schmidt im Krematorium des KZ Buchenwald an. FOTO: PRIVAT



Diese Metallplakette – für zwei im Holocaust umgebrachte Homosexuelle in Buchenwald – hat Wenke für die „Rosa Strippe“ anfertigen lassen. FOTO: GERO HELM

KOMPAKT
Panorama

TERMIN-TAFEL

Vereine/Verbände

Bürger-Schützenverein 1884 Höntrup: 18 Uhr Training für Junioren und Erwachsene, Schießsportanlage, Wattenscheider Hellweg 155.

Eine-Welt-Laden: 16 bis 18 Uhr geöffnet in der Friedenskirche.

All-Bü-Schü, 3. Komp.: 20 Uhr Luftgewehrschießen, Schützenhaus, Blücherstr. 30.

Alter Schützenverein 1788 Westenfild: 19 bis 21 Uhr Training auf dem Schießstand des Höntruper Bürger- und Schützenvereins, Wattenscheider Hellweg 155.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) Wattenscheid Senioren: 12.10 Uhr ab Höntrup Kirche zur Wanderung Botanischer Garten - Kernnade.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) Abteilung Höntrup: morgen 9.31 Uhr ab August-Bebel-Platz zur Wanderung durch die blühende Westrupe Heide.

Musikproben

Kirchenchor Herz Mariä Günnigfeld: 16 Uhr Probe im Marienhof, Günnigfelder Str. 34

Jugendtreffs

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus: 14.30 Uhr Disco und Spiele, 18 Uhr offener Treff, Billard, Kicker Wii und mehr, Ludwig-Steil-Str. 3, ☎ 8 45 37.

Falkenheim „Klecks“: 14 Uhr Café und Spieletreff, Bußmannsweg 14.

Kinder- und Jugendtreff „Mini-Klecks+6ix-Treme“: ab 15 Uhr Café und Spiele, ☎ 0160/ 4 21 59 53, Hollandstr. 39.

Falken OV Höntrup: 17 Uhr Gruppentreff, In der Hönnebecke 53.

Ev. Kinder- und Jugendhaus Eppendorf: 15.30 bis 17 Uhr Bastelgruppe für kleine Künstler im Alter von sechs bis elf Jahren, Informationen und Anmeldungen direkt im Jugendhaus oder unter ☎ 78 06 10, In der Rhode 6.

Ev. Kinder- und Jugendhaus Preinsfeld: 16 bis 17.30 Uhr Kinderwerkgruppe.

Ev. Jugendheim Emilstraße: 15 bis 16.30 Uhr Kindermusicalprobe.

Jugendtreff Germanenviertel: 16 bis 20 Uhr geöffnet, Frankenweg 47.

IM BLICKPUNKT

Kulturnacht bietet bunte Mischung

Die Wattenscheider Kulturnacht findet am 28. September zum fünften Mal unter Beteiligung der Bezirksvertretung Wattenscheid und des Kulturbüros der Stadt Bochum sowie vielen Künstlern und Akteuren statt. In diesem Jahr koordiniert erstmals das CentrumCultur der Arbeiterwohlfahrt dieses bereits traditionelle kulturelle Ereignis am Ort.

LESERSERVICE

DERPART Reisebüro Wattenscheid, August-Bebel-Platz 2c, 44866 Wattenscheid

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung

Telefon 01802 404072*

Sie erreichen uns: mo bis fr von 6-20 Uhr, sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
Fax 01802 404082*

E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen

www.online-aufgeben.de

Telefon 01802 404082*

Sie erreichen uns: mo bis fr von 7.30-18 Uhr

Anzeigen für Geschäftskunden

Telefon 0234 966-1451

Fax 0234 966-1477

E-Mail: anzeigen.bochum@waz.de

*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

IMPRESSUM

WATTENSCHIED

Anschrift: Hüller Straße 7, 44866 Bochum

Redaktion 02327 9826-31

Fax 02327 9826-50

E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt

Redaktion: Ralf Drewe, Ellen Wiederstein

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Namen & Nachrichten



Kultur-Mix im CentrumCultur

Einen vielfältigen Kultur-Mix verspricht der „Künstlertreff WAT“. Mit einer Vernissage heute um 18 Uhr startet das Programm rund um Lyrik, Musik, Malerei und Schauspiel in den Räumen der Awo am August-Bebel-Platz 2a. Die Ausstellung ist danach noch weit bis ins Jahr 2013 im „CentrumCultur“ zu sehen. Mit Beginn der Ausstellungseröffnung werden alle beteiligten Mitglieder der Künstlergemeinschaft ihre Werke vorstellen. Der Auftakt wird durch die Musik von Peter Maus untermalt. Die gemeinschaftliche Ausstellung läuft bis Ende September, danach stehen die Räumlichkeiten der Awo jedem einzelnen Künstler zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

SPD vor der Wahl

In der August-Versammlung des SPD-Ortsvereins Eppendorf-Heide standen die Wahlen zu den Wahlkreis-Konferenzen in Vorbereitung der Bundestagswahl 2013 auf der Tagesordnung. Als Delegierte zur SPD-Wahlkreis-Konferenz am 17. September 2012 für den Bundestagswahlkreis 140 (Bochum I) wurden Adolf Beste, Astrid Hinze, Markus Knapp und Egbert Nienaber bestimmt. Ihre Vertreter sind Ingo Hinze, Friedhelm Reichert, Manfred Rohnke und Michael Uhlig. Für die am selben Tag stattfindende Unterbezirksdelegiertenkonferenz zur Aufstellung der Landesliste wurden Adolf Beste, Astrid Hinze und Egbert Nienaber gewählt. Als ihre Vertreter fungieren Markus Knapp, Friedhelm Reichert und Michael Uhlig. Zudem unterstützte die Mitgliederversammlung einstimmig die Kandidatur von Axel Schäfer, MdB, für den Wahlkreis Bochum I. Des Weiteren wandte sich die Versammlung nach kontroverser Diskussion mehrheitlich gegen eine Schließung der Gemeinschaftsgrundschule Eppendorf, Ruhrstr. 30.